



Marius Lewald steigerte sich in der Hallensaison auf eine neue Bestzeit, die Acht-Sekunden-Marke unterbot er allerdings noch nicht.

FOTO: IMAGO

Der Bundesadler wiegt schwer

Leichtathletik. Marius Lewald vom LC Adler Bottrop zeigt beim Ländervergleich eine starke Leistung, bleibt dabei aber unter seiner Zielsetzung

Von Henning Wiegert

Den Adler auf der Brust zu tragen, das ist für Marius Lewald an und für sich nichts Außergewöhnliches. Schließlich zielt der König der Läufe schon seit vielen Jahren das Trikot seines Heimatvereins, dem LC Adler Bottrop. Doch dass der Bundesadler nochmals eine besondere Bürde bedeutet, bekam der 17-jährige Hürdensprinter am Samstag (04.03.2017) bei seiner Premiere im Nationaltrikot zu spüren. Beim Ländervergleichskampf mit dem U20-Auswahlteam gegen Frankreich und Italien in Halle (Saale) verpasste der Bottroper Leistungssportler zwar seine ehrgeizigen Ziele, konnte mit seinem ersten internationalen Auftritt in den Landesfarben aber dennoch zufrieden sein.

Schon bei der Anreise wurde deutlich: Das ist nicht irgendein Wettkampf, der da in Halle an der

Saale über die Bühne gehen wird. Auf großflächigen Plakaten hatte der Deutsche Leichtathletik Verband (DLV) für den Vergleichskampf des U20-Nationalkaders geworben. Am Vorabend stand dann ein Teammeeting auf dem Programm. Vor dem Start über die 60 Meter Hürden ging es erstmals in einen Callroom mitsamt eines exakten Timings für die Kontrolle der Ausstattung und

den Einlauf in die Wettkampfhalle. Dazu kamen dann noch größere Startblöcke, ausgestattet mit einem Lautsprecher und die Messung der Reaktionszeit beim Start. „Das war schon alles ziemlich neu für mich, aber aufgeregt war ich vor allem, weil ich erstmals das Nationaltrikot tragen durfte“, schildert Marius Lewald seine Premiereerfahrung auf

Marius Lewald (r.) und Jonathan Petzke (l.) vertraten das deutsche Team.

FOTO: LCA



der internationalen Bühne. Die Nervosität war dann auch auf der Tartanbahn zu spüren. Schon die erste Hürde passte nicht, nach 8,11 Sekunden im ersten Lauf konnte sich Marius Lewald im zweiten Durchgang zumindest noch auf 8,07 Sekunden steigern. Das große Ziel, nach 8,01 Sekunden und Bronze bei den Deutschen U20-Meisterschaften vor einer Woche, erstmals unter acht Sekunden zu bleiben, verpasste der Bottroper allerdings klar.

Lob vom Bundestrainer

„Dafür, dass es mein erster internationaler Einsatz war, bin ich aber trotzdem sehr zufrieden“, war Lewald aber dennoch positiv gestimmt. Dem konnte auch Vater und Trainer Dirk Lewald nur beipflichten: „Sein persönliche Ziel hat Marius zwar nicht erreicht, aber es war trotzdem ein starker Auftritt.“ Landestrainer Frank Bartschat wusste: „So ein Nationaltrikot kann ganz schön schwer sein, denn der Bundesadler wiegt schon etwas.“ Grund zum Jubel gab es am Ende dennoch, denn in der Endabrechnung verwies das DLV-Team die Konkurrenz aus Italien und Frankreich erneut auf die Plätze zwei und drei. „Diesen Sieg mitzuerleben, war einfach nur großartig“, so das zufriedene Fazit von Marius Lewald.

Nächste Station ist die Europameisterschaft

■ Für den Bottroper Leistungssportler steht nun in den kommenden Wochen eine **Regenerationsphase** auf dem Programm, ehe es am 17. März für drei Wochen ins Trainingslager nach Teneriffa geht. Dort beginnen dann

die Vorbereitungen auf die Freiluftsaison und das nächste große Ziel.

■ Denn wenn im Juli die **U20-Europameisterschaften** in Grosseto in Italien auf dem Programm ste-

hen, will Marius Lewald erneut die Landesfarben vertreten. Mit der Erfahrung aus dem Ländervergleichskampf dürfte dann auch die Last des Bundesadlers weniger wiegen. Drei Athleten darf der DLV nominieren.